

# Alles was er wollte...

## Doch dann merkte er das etwas fehlt.

Von xXAiXx

### Kapitel 1: Aufwiedersehen altes, schönes Leben

Nun, meine 2te FF also bitte nicht so streng sein ;)

Die Organisation war besiegt, hinter Gitter. Das alles nur durch Ai, sie nahm Kontakt zu Gin auf, sagte ihm, dass sie wieder zurück in die Organisation wolle. Sie vereinbarte einen Treffpunkt mit ihm, jedoch kam nicht Ai, sondern das gesamte FBI Team. Jodie handelte sofort, sie schoss Gin ins rechte Bein. Er fiel zu Boden. Der Boss und einige andere Mitglieder kamen bei dem Kampf ums Leben, andere wurden ins Krankenhaus gebracht und danach verhaftet. Unter anderem Gin. Es dauerte eine Weile bis Ai verstand, dass es vorbei war.

Danach konnte sie sich endlich zeit für das Gegengift nehmen, ohne auch nur einen Gedanken an Gin zu verschwenden.

Eigentlich ein ganz normaler Abend. Conan, Ran und Kogoro saßen am Tisch und aßen Abendessen. Plötzlich klingelte Conans Handy „Haibara, was gibt's?"

„Hallo Kudo, nun...ich habe ein Gegengift entwickelt, die Wirkung wird dauerhaft sein." In ihrer Stimme kein Klang der Freude, so kühl wie immer. Conan musste das erst realisieren. „Kudo? Haallo?"

„Ich bin morgen früh bei dir, endlich Haibara, alles wird wieder wie früher! Also dann, bis Morgen."

Er klappte sein Handy zu und grinste wie ein Honigkuchenpferd.

*Endlich kann ich mein altes Leben wieder haben, und ihr meine Liebe gestehen.*

„Conan was wollte Ai denn? Etwa ein Date?" ,fragte Ran. „Was? Nein.. Sie hat endlich das Gegengift...ähh für..die Ratte...aus der Apotheke besorgt."

*Hoffentlich die letzte Lüge. ,*

„Ach so, davon hast du ja gar nichts erzählt, was ist denn mit der Ratte?."

„ach nichts, sie war bloß krank und wir haben uns um sie gekümmert." Conan lachte verlegen.

Als Conan im Bett lag, versuchte er vergeblich einzuschlafen, er überlegte wie er es Ran sagen soll. Vielleicht sollte er Ai um Rat fragen? Nein! Nicht sie. Ai würde nur wieder einen dummen Spruch abgeben, von wegen in solchen Sachen bin ich eine Niete...

Samstag Morgen war er vor Ran und Kogoro wach, es war immerhin erst 6 Uhr. Conan zog sich schnell an und nahm sich Klamotten zum wechseln mit. Dann ging er zum Haus des Professors.

Er brauchte nicht klingeln, Ai machte sofort die Tür auf.

"Morgen Haibara! Und es wird wirklich lange halten?"

"Morgen Kudo.. Ja davon gehe ich aus, aber ganz sicher ist das leider nicht, deswegen habe ich eine Ersatzkapsel angefertigt." Ai gab ihm eine Kapsel, Conan verschwand im Bad. Ai atmete tief ein, sie dachte nach. Sie könnte auch einfach klein bleiben, denn sie hat die Detektiv Boys, sie könnte weiter beim Professor wohnen. *Nein! Das geht nicht, ich wäre überflüssig, ich möchte nicht jeden Tag zuschauen müssen, wie Ran und Shinichi sich um den Hals fallen, außerdem, ohne Conan sind die Detektiv Boys nur 3 anstrengende Kinder, das würde ich nie aushalten. Ich nehme das Gegengift!*, Ai ging hoch in ihr Zimmer, sie hörte Conan, er schrie fürchterlich.

Sie schloss die Zimmertür, setzte sich hin und nahm die Kapsel in den Mund.

*Jetzt oder Nie.*, Sie schluckte die Kapsel runter. Ein stechender Schmerz, er verteilte sich im ganzen Körper. Sie schrie und krümmte sich auf dem Boden. nach 5 Minuten qualvoller Schmerzen war es endlich vollbracht. Sie war wieder Shiho Miyano, sie stand auf und zog sich einen Roten langen Pullover an und einen weißen Kittel darüber. Sie ging runter um nach Shinichi zu schauen. Er saß auf einem Sofa, scheint, als wäre er eingeschlafen. Shiho setzte sich neben ihn und fühlte seine Stirn und tastete denn Puls ab. Alles normal. Sie stand auf. Shinichi würde wach, er blinzelte. „Haibara?“ Er schaute sie an, plötzlich war er hell wach. *Sie ist wirklich eine sehr hübsche Frau.* „Wie fühlst du dich Shinichi?“

„Ein wenig erschöpft, aber ansonsten ist alles gut. Wunder dich nicht, ich werde bis Montag nebenan wohnen. Ran wird überrascht sein wenn ich Montag in die Schule komme!“, freute er sich. „Das ist gerade relativ unwichtig, was sollen wir den Detektiv Boys erzählen oder Ran?“

„Ach, mach dir darüber keine Sorgen. Ich werde dem Professor sagen das er bei Ran anrufen soll und sagen soll, dass ich zu einer Verwandten ins Ausland ziehe. Und den Detektiv Boys soll er das gleiche erzählen, du bist natürlich auch zurück zu deiner Tante in England gezogen. Kein Problem!“

„Na wenn du meinst.“ Shiho war sich nicht so sicher ob Ran sich einfach so überzeugen lässt. „Naja Haibara dann sehen wir uns Montag in der Schule!“ Shiho lächelte nur, sie sagte weder Nein noch Ja. Shinichi machte die Tür zu, Shiho schaute ihm noch durchs Fenster hinterher.

*Der Professor kommt erst morgen wieder, das trifft sich gut.*

Shiho setzte sich an den PC und buchte den Flug nach Europa. Noch heute Nachmittag

wird sie fliegen. Weg von allem, was ihr lieb ist. Dennoch, sie sieht es als ihr Schicksal, deswegen will sie es durchziehen, denn Conan sagte mal zu ihr, sie solle nicht vor ihrem eigenen Schicksal weglaufen.

Sie schrieb einen kleinen Zettel:  
*Professor, Danke für alles. In Liebe Shiho.*

Shiho ging hoch und packte ihre Sachen zusammen, sie hatte ja nicht viel, ein paar Anzihsachen hatte sie sich besorgt, ein Fotoalbum von der alten schönen Zeit mit den Detektiv Boys, und Conan. Sie nahm es und fing an drin zu blättern... Plötzlich liefen ihr Tränen über die Wange, was nun wirklich nicht oft vorkam.

*Es war eine sehr schöne Zeit... Ayumi, Genta, Mitsuhiro... Conan, sie sind auf allen Fotos drauf, sogar ich konnte auf diesen Bildern lächeln.*

So schlug das Fotoalbum zu, sie ertrug es einfach nicht, diese schöne Zeit war nun vorbei. Sie muss nun alleine klar kommen.

*Auch wenn ich hier bleiben würde, wäre ich alleine, denn Shinichi hat jetzt wieder seine Ran, und ich...ich habe niemanden mehr. ich muss wirklich sagen, Ayumi, Genta und Mitsuhiro sind mir richtig ans Herz gewachsen, ich kann stolz darauf sein, das ich als Ai Haibara diese 3 als Freunde habe.*

Und wieder musste sie anfangen zu weinen, sie nahm das Fotoalbum und packte es in den Koffer. Sie stellte den Koffer ab und machte noch einen Rundgang im Haus. Alles weckte Erinnerungen an den kleinen Detektiv, die Küche, das Wohnzimmer. Er war immer da, wenn sie krank war, oder auch einfach mal aus langweile. Sie zog sich eine Jacke an und nahm ihren Koffer. Sie machte die Tür auf, ein letzter Blick ins Haus, dann schloss sie für immer die Tür. Sie eilte an Shinichis Haus vorbei, es brannte Licht. Sie winkte ein Taxi ran. „Zum Flughafen bitte.“

„Alles Klar.“

Shiho schlief nach kurzer Zeit ein.

Als sie aufwachte, schaute sie aus dem Fenster. Es war alles so fremd, überall Wiesen, Felder und Bäume.

„Ah sie sind wach,noch etwa 15 Minuten, dann sind wir da, darf ich fragen wo sie hinfliegen wollen?“

„ Ohh Entschuldigung, ich war gerade in Gedanken. Es geht nach Europa.“

„Interessant, was führt sie zu solch einer Reise?“ ,wollte der Taxifahrer wissen.

„Ich wandere aus, hat keinen Grund.“ Der Fahrer war erstaunt, über ihren kühlen Stimmklang und ihrem kühlen, traurigen Gesichtsausdruck.

"So, da wären wir, Guten Flug" Er stieg mit aus und gab ihr den Koffer. Von Shiho kam nur ein kurzes *Danke* . Sie ging zum Check- in und gab ihren Koffer ab. Sie schaute nach, wo sie hin musste. Sie musste sich durch diese ganzen Menschenmassen quetschen, sie hetzte zu ihrem Gate. Als ihr Flug aufgerufen wurde, war sie gerade angekommen

So wartete noch kurz und atmete tief durch, bevor sie einstieg.

Sie setzte sich auf ihren Platz am Fenster.

das Flugzeug war nicht voll besetzt. Sie saß alleine in einer Reihe.

Das Flugzeug startete. Schneller, immer schneller.

Dann hob es ab.

*Jetzt kann ich nicht mehr zurück!. Aufwiedersehen altes, schönes Leben!*